

# Deutschunterricht in Zeiten der Transformation: Perspektiven von Lehrkräften auf Deeper-Learning- Unterrichtseinheiten

## Projektbeschreibung

In verschiedenen Diskursbereichen (z.B. Politik, Wirtschaft, Pädagogik, Social Media) wird seit geraumer Zeit intensiv diskutiert, wie sich unser Schulsystem an die globalen Herausforderungen der Zukunft anpassen lässt (z.B. Eickelmann et al. 2024). Auch die künftige Rolle des Deutschunterrichts ist dabei in den Fokus gerückt (z.B. Frederking / Bayrhuber 2019; Ascherl 2022). Übersehen wurden aber bislang die spezifischen Bedürfnisse und „Eigensinnigkeiten“ (Nassehi 2024), die das Handeln von (Deutsch-)Lehrkräften im Feld und auch ihre Vorstellungen von Transformation bestehender Verhältnisse prägen. In meinem Forschungsprojekt untersuche ich, wie Lehrer:innen auf Möglichkeiten für künftige Szenarien von (Deutsch-)Unterricht blicken:

- Wie positionieren sich (Deutsch-)Lehrkräfte, wenn sie aktuelle Ansätze zur Transformation schulischen Lernens umsetzen?
- Welche Rolle weisen sie dabei sprachlich-literarisch-medialer Bildung zu?
- Welche Rückschlüsse lassen sich daraus auf die Gestaltung von (Deutsch-)Unterricht in Zukunft ziehen?

Im Projekt wird international verbreitete Ansatz Deeper Learning (Mehta/Fine 2019; Sliwka / Klopsch 2022) herangezogen und in der Praxis (Klasse 11) durchgeführt, um Lehrkräften einen Anlass zur intensiven Auseinandersetzung Transformation von (Deutsch-)Unterricht zu bieten und auf explorative Weise Antworten auf meine Fragen zu finden.

## Methodologie und Methode

- Orientierung an den methodischen Grundsätzen der **Grounded-Theory-Methodologie** (Strauss / Corbin 1996)
- **Sampling**: Schultypen / Lerngruppen mit großen Gegensätzen (Abb. 1)
- **Datenerhebung**: Grundsatz *all is data* – unterschiedliche Interviewtypen (Interviewte: Lehrkräften, auch Lernende), Feldnotizen und im Feld „aufgelesene“ Dokumente (Breidenstein et. al. 2020, S. 83-124).

	Schule	Beobachtungsfokus	Verankerung im Deutschunterricht
10/22 – 01/23	Regelgymnasium	Interaktionen aller Akteur:innen	Literaturgeschichte im Projekt vermitteln
11/23 – 02/24	Deutsche Auslandsschule	Lehrkräfte-Aktivitäten; Absprachen im Team	sprachliche Heterogenität überwinden, digitale Medien
11/24 – 02/24	Berufsschule	Lernenden-Aktivitäten, Gruppeninteraktionen	auf die Abschlussprüfung vorbereiten
04/24 – 06/24	Schulpreis-trägerschule	Wahrnehmungen aus ‚Expert:innen‘-Sicht	Deeper Learning als ‚Tagesgeschäft‘

Abb. 1: Überblick über die Erhebungen

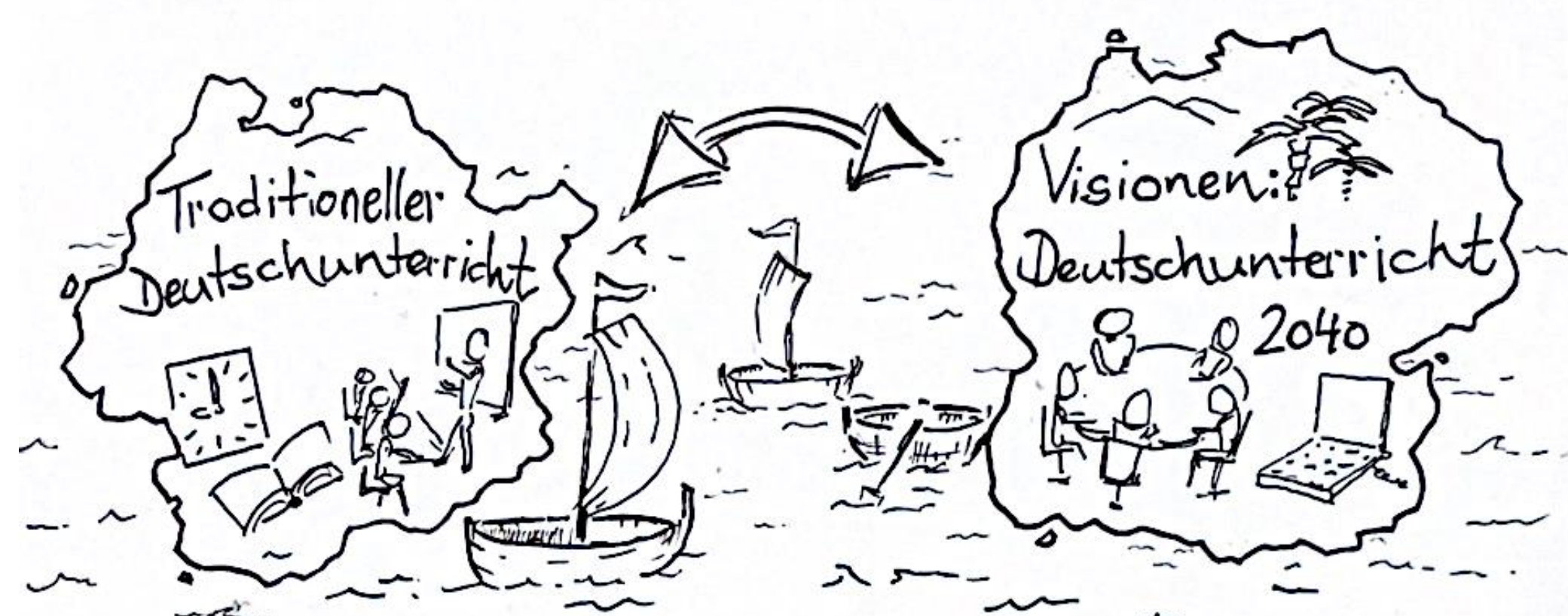


Abb. 2: Tradition und Vision von Deutschunterricht – zwei Pole

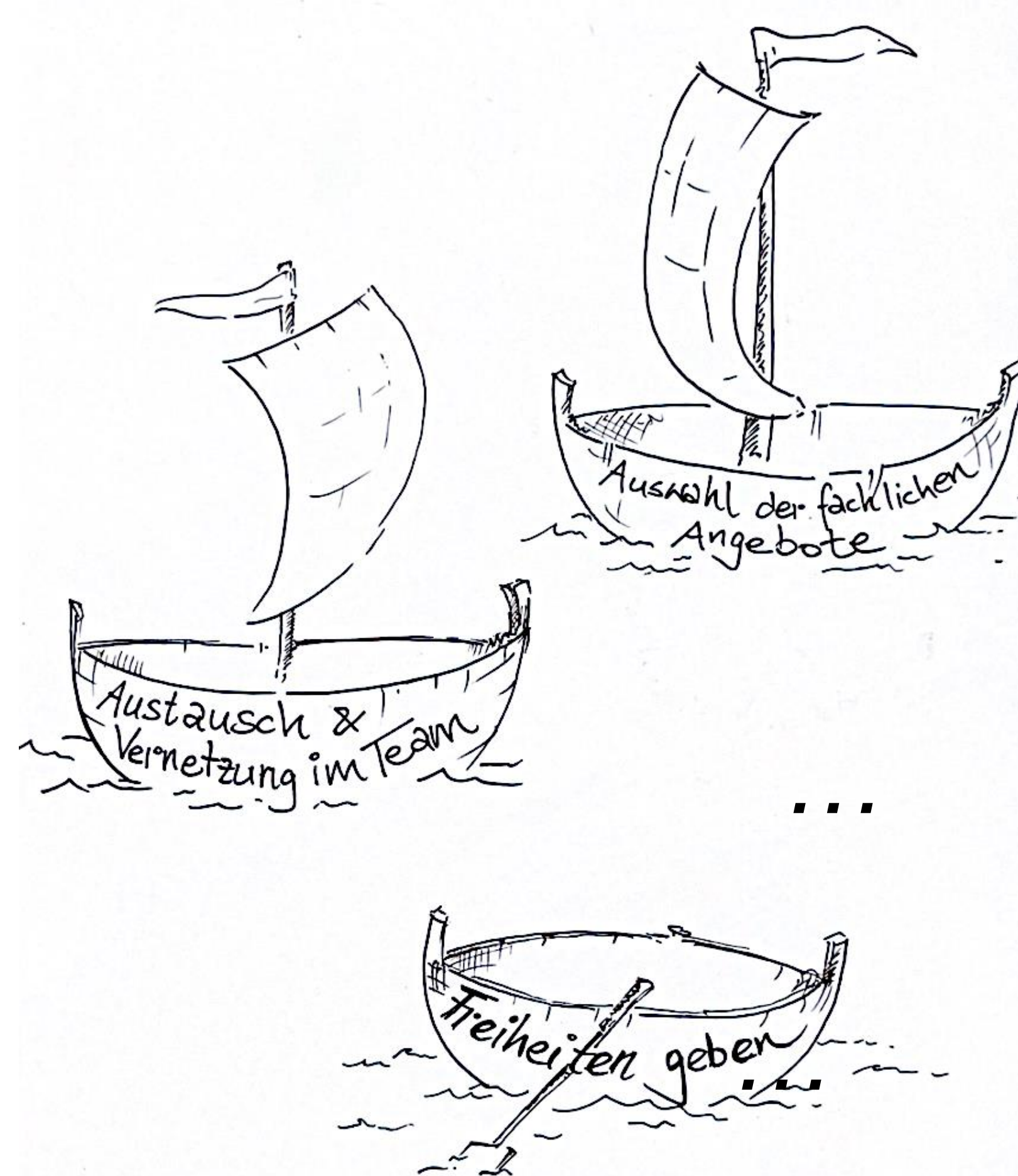


Abb. 3: Erste Teilschritte bei der Navigation in Richtung Transformation



Abb. 4: Szene aus einer der Deeper-Learning-Unterrichtseinheiten im Projekt: Peer-Feedback  
Foto: Kathrin Walter, Nürnberger Nachrichten

## Literatur

- Ascherl, C. (2022): Exploring Desirable Futures for L1 Education and Teachers' Literacies in a Digital Age. A German-Australian Delphi Study. Springer.
- Breidenstein, G., Hirschauer, S., Kalthoff, H. & Nieswand, B.: (2020). Ethnografie Die Praxis der Feldforschung. 3. Aufl. München. UVK.
- Eickelmann, B., Gerick, J., Hauck-Thum, U & Maaz, K.: Navigator Bildung Digitalisierung. Konzeptionierung und Orientierung zum Stand der digitalen Transformation im schulischen Bildungsbereich in Deutschland. Berlin 2024.
- Frederking, V., & Bayrhuber, H. (2019): Fachdidaktisches Wissen und fachliche Bildung. Ein Klärungsversuch im Horizont der Allgemeinen Fachdidaktik. Jahrbuch für Allgemeine Didaktik, 10–29.
- Mehta, J., & Fine, S. (2019): In search of Deeper Learning. The quest to remake the American High School. Cambridge (USA). Harvard University Press.
- Nassehi, A. (2024): Kritik der großen Geste. Anders über gesellschaftliche Transformation nachdenken. München: Beck.
- Sliwka, A., & Klopsch, B. (2022): Deeper Learning in der Schule. Pädagogik des digitalen Zeitalters. Beltz.
- Strauss, A., & Corbin, J. (1996): Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Beltz.

Grafiken: Johannes Eismann

## Zwischenbilanz

Die Lehrkräfte und ihre Lernenden ließen sich bereitwillig auf Deeper Learning ein. Einige von ihnen wagten sich weiter vor, während sich andere schneller zurück in traditionelle Muster bewegten. Durchweg zeigte sich aber, dass Unterrichten mit **Deeper Learning als Projektionsfläche** verstanden wurde, in der unterschiedliche Sichtweisen auf künftigen (Deutsch-)Unterricht zum Vorschein kamen. In den Daten tritt zunächst deutlich der **Gegensatz von Tradition und potenziellen Zukünften** (Abb. 2) von Deutschunterricht hervor. Ebenso legen die Daten aber auch erste kleine Schritte (Nassehi 2024) frei, die aus Sicht der Akteur:innen und auf Grundlage ihrer Praxiserfahrungen eine Navigation in Richtung einer Transformation sprachlich-literarisch-medialen Lernens begünstigen (Abb. 3).